



Bonn, den 03. November 2004

Pressenotiz

PIANC informiert über Perspektiven auf der Donau

Die österreichische Sektion der PIANC organisiert eine Reihe von Themenveranstaltungen, um mehr Verständnis für die Entwicklungen der Binnenschifffahrt zu erreichen. Zur Auftaktveranstaltung im Oktober, die gemeinsam mit der deutschen PIANC-Sektion gestaltet wurde, haben sich mehr als fünfzig Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Donau informiert. Vertreter aus dem Schifffahrtsbereich, Verwaltungen, der Wirtschaftskammer, Universitäten und Ministerien nahmen an dieser Veranstaltung teil, unter ihnen die Ehrengäste Prof. Dr. Martin Hager, Honorary Vice-President of PIANC, und Dr. Elizabeth Römer-Martijnse von der Niederländischen Botschaft in Wien.

Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, Direktor und Professor der Bundesanstalt für Wasserbau in Karlsruhe, und Dipl.-Ing. Thomas Menzel, Präsident der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Süd in Würzburg, präsentierten den aktuellen Stand der Arbeiten zum Ausbau der Strecke Straubing – Vilshofen. Dieser 70 km lange Engpass ist durch seine sich rasch und stark verändernden Wasserstände – und deshalb schwer kalkulierbare Schiffs-Abladetiefe – für die Schifffahrt problematisch. Die deutsche Bundesregierung hat darauf 2002 reagiert, und in Abstimmung mit dem Land Bayern ein Raumordnungsverfahren für die Verbesserung der Fahrrinntiefe mit flussregelnden Maßnahmen initiiert. Ergänzend werden Untersuchungen hinsichtlich Hochwasserschutz sowie zu ökologischen und naturschutzrechtlichen Fragestellungen bis Ende 2004 durchgeführt. Mitte 2005 soll die Raumverträglichkeitsprüfung abgeschlossen sein.

Mag. Christian Schramm von der via donau – Entwicklungsgesellschaft mbH für Telematik und Donauschifffahrt in Wien und Dr. Roland Schmalfuß, DonauConsult, Wien, berichteten über das „Flussbauliche Gesamtprojekt östlich von Wien“, das vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und der Wasserstraßendirektion ins Leben gerufen worden ist. Dieser freifließende Donauabschnitt, im Anschluß an eine Kette von Kraftwerken zwischen Regensburg und Wien, wird von einer kontinuierlichen Eintiefung der Flusssohle (bis 3,5 cm pro Jahr) bedroht. Da deshalb immer weniger Wasser in die angrenzenden Auegebiete des National-

INTERNATIONAL NAVIGATION ASSOCIATION

ABTEILUNG DEUTSCHLAND



parks Donau-Auen strömt, sind die lokale Fauna und Flora und das ökologische Gleichgewicht gefährdet. Langfristiges Austrocknen der Auen und Verlust der Dynamik der Ufergebiete wären die fatalen Folgen. Das Flussbauliche Gesamtprojekt soll das verhindern und damit einen wichtigen Beitrag zu einem umwelt- und sozialverträglichen Verkehrssystem in Österreich leisten.

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie die Vorträge zum Download finden Sie auf den Websites der österreichischen (www.pianc.at) und der deutschen (www.wsv.de/pianc/) PIANC Sektion.